

L02985 Arthur Schnitzler an Felix Salten, 15. 10. 1903

,15. 10. 903.

lieber, gegen Mittwoch nächster Woche hab ich nichts einzuwenden. × × × ×

Tagesausflug ist mir kein verführerischer Gedanke. Hingegen schlag ich Ihnen vor, mit Otti und dem kleinen Fräulein Sonntag (um 1, weiß Ihnen recht ist) bei uns zu speisen – Wenn das Wetter schön ist, ist bei uns auch Land. Und dann können Sie noch immer in fernere Fernen. –

Wenn nicht (was schade wäre) so wählen Sie bitte irgend einen Abend der nächsten Woche, an dem wir das Vergnügen haben können, Sie bei uns zu sehen – nur nicht Montag: da wartet mein der Vorlesetisch in dem Tuchmacherstädtchen. –

Herzlichst

Ihr

A.

,Wollen Sie Sonntag eine andere Stunde, so bestimmen Sie

~~[2 Zeilen unleserlich]~~

[Zeichnung einer Straßenbahn]

✦ Versand durch Arthur Schnitzler am 15. 10. 1903 in Wien

Erhalt durch Felix Salten im Zeitraum [15. 10. 1903 – 18. 10. 1903?] in Wien

⑨ Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 659 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Doppelseiten des Konvoluts: »51«–»52«

² *Mittwoch nächster Woche*] Siehe A. S.: *Tagebuch*, 21. 10. 1903.

⁴ *Sonntag*] Siehe A. S.: *Tagebuch*, 18. 10. 1903.

⁹ *Vorlesetisch ... Tuchmacherstädtchen*] Schnitzler las am 19. 10. 1903 für die *Neue akademische Vereinigung* im kleinen Festsaal des Deutschen Hauses.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Felix Salten, 15. 10. 1903. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02985.html> (Stand 14. Februar 2026)